

# Das Aufspüren von Widersprüchen

Neue Arbeiten von Margitta Schenk im Heinrich-Heine-Haus

ff Lüneburg. „Das Leben ist kein Ruhekippen“. Diese Erfahrung haben wohl die meisten Menschen gemacht. Zu ihnen gehört auch Margitta Schenk. Als Künstlerin gehört es zu ihrem Programm, Wahrnehmungen aller Art, die flüchtigen wie die fundamentalen, zu verarbeiten. Und so findet sich auf Margitta Schenks aktueller, breit angelegter Ausstellung „unentwegt!“ eine Installation mit diesem Titel. Vernissage: Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr.

Das Ruhekippen gibt es wirklich, es sieht weich aus, ist aber hart und nicht aus Stoff. Der Widerspruch von Schein und Sein, Oberfläche und Innenleben gehört zu den zentralen Themen der Ausstellung. Marmor, Stein und Eisen – alles Fake: Was zentnerschwer und irgendwie dramatisch-bedeutungsvoll aussieht, ist in Wahrheit aus Maché oder ähnlichen leichten Stoffen gefertigt. Das Kleidungsstück als Hülle und Inszenierung der Persönlichkeit taucht in vielen Arbeiten auf, in Fotografien, Zeichnungen, Gemälden, Schattenrissen, Collagen, Objekten, Installationen, die gezeigten Techniken sind also vielfältig; dazu kommen Literaturtexte, die als Begleitkommentar der Arbeiten passen.

Margitta Schenk ist immer auch Sammlerin, unentwegt eben: „Ich betrachte meine

Arbeit als persönliche Erinnerungsarbeit und als Auseinandersetzung mit dem Leben um mich herum.“ Und so ist der Ton mal nachdenklich, mal ironisch, jedoch nie schrill, sondern eher leise.

Margitta Schenk gestaltet als Mitglied des Bundes Bildender Künstler (BBK) Lüneburg bereits ihre dritte Einzelaus-

stellung im Heine-Haus. Die Grafik-Designerin lebt als Dozentin und freie Künstlerin heute in Seevetal. Die Ausstellung im Heine-Haus ist bis Sonntag, 22. März, jeweils sonnabends, sonntags und mittwochs von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Auf der Vernissage spricht zur Einführung der Kunsthistoriker Eberhard Stosch.



Die Steine sind nicht so massiv, wie sie aussehen., die Künstlerin zeigt es. Margitta Schenk stellt zum dritten Mal im Heine-Haus aus, diesmal unter dem Titel „unentwegt!“

Foto: ff